



## Jahresbericht 2020

### Allgemeines – oder nichts ist wie immer

Was für ein Jahr – wir alle werden es nie mehr vergessen! Ein nüchterner Überblick in Zahlen zeigt, wie uns Corona in die Knie und zum musikalischen Schweigen gezwungen hat.

Der Musikverein Zürich-Höngg führte im Jahr 2020 (2019) total

- 19 (42) Gesamt-, Satz- und Registerproben
- 0 (10) Konzerte bzw. Auftritte
- 0 (0) Musikfest
- 1 (1) General- und 2 (1) Aktivmitgliederversammlung
- 0 (1) Probesonntag, 0 (1) Probeweekend und 0 (0) Register-Probeweekend
- 1 (1) Skiweekend und 1 (1) Wanderweekend/-tag
- 0 (0) Musikkreise / Tagesausflug, bzw. 1 (1) Kultur- oder Familienanlass
- 0 (1) Auftritt mit Ensembles durch.

Der Vorstand traf sich zu 10 und die Musikkommission (MK) zu 9 Sitzungen. Ein Grossteil der Sitzungen wurde virtuell abgehalten und nicht selten erforderten die dynamischen Entwicklungen kurzfristig einberufene Spezialsitzungen.

### Corona

Wie jedes Jahr starteten wir nach den Weihnachtstagen mit viel Elan und frischer Literatur ins neue Musikjahr. Auf dem Programm fürs 2020 standen einmalige Erlebnisse wie ein Konzert mit dem bekannten Posaunisten Tobias Lang im Toni Areal sowie als Highlight eine 4-tägige Musikkreise nach Wien. Zudem planten wir mit den gewohnten Sommerkonzerten, dem Sechseläuten und den Konzerten in der Kirche im Dezember. Kaum jemand ahnte Anfangs Januar, dass die Jahresplanung mal für Mal über den Haufen geworfen werden musste und wir im Jahr 2020 keinen einzigen musikalischen Auftritt durchführen konnten.

Im Februar zeigten sich erste Anzeichen, dass sich das Corona-Virus auf dem Weg nach Europa befand respektive bereits vor unserer Haustüre in Norditalien angekommen war. Noch hatten wir Hoffnung, dass wir unser geplantes Konzert vom 28. März durchführen könnten. Die Geschichte und die Entwicklungen nahmen aber einen anderen Verlauf. Und so kam es, dass sich der Vorstand vorzeitig entschied, das geplante Konzert von Ende März abzusagen. Kurz darauf mussten wir unseren

Probenbetrieb per 5. März auf unbestimmte Zeit einstellen. Als dann am 16. März durch den Bundesrat die «Ausserordentliche Lage» ausgerufen wurde und das Leben mehr oder weniger stillstand, war endgültig nicht mehr an gemeinsames Musizieren zu denken. Und so verabschiedeten wir uns in einen ersten längeren «Musik-Lockdown».

Bald schon wurden wehmütig erste grosse Anlässe wie das Sechseläuten abgesagt. Ebenfalls mussten wir entscheiden, ob wir an der Durchführung der für Juni geplanten Musikkreise nach Wien festhalten wollten. Um das finanzielle Risiko zu verringern und nach abwägen der zu erwartenden epidemiologischen Entwicklungen, hat der Vorstand zusammen mit dem OK-Musikkreise entschieden, die Reise ebenfalls abzusagen. Wir hätten uns alle sehr auf Wien gefreut!



Corona konforme ausserordentliche Vorstandssitzung vom 17. März – im Freien und mit Abstand (noch ohne Maskenpflicht).





*Spass auf der Piste in den Flumserbergen.*

Zumindest drei gesellige Anlässe konnten im ersten Halbjahr durchgeführt werden. Anfangs Februar fand das traditionelle Skiweekend in den Flumserbergen statt. Und im Juli grillierten wir an einem sonnigen Dienstagabend wie gewohnt bei der ETH-Grillstelle. Ebenfalls organisierten Barbara Grüter und Roman Krummenacher einen grossartigen und langen (!) Wandertag in der Bergwelt bei Amden. Solche geselligen Erlebnisse taten der Seele in diesem von Corona geprägten Vereinsjahr besonders gut.

Mitte August durften wir endlich wieder zusammen Musizieren. Die Freude am Wiedersehen und an der Wiederaufnahme des Probebetriebs war bei allen gross. Einzig an die ungewohnt grossen Abstände mussten wir uns zuerst noch gewöhnen. Wir waren sehr froh und dankbar, dass wir mit dem grossen Saal im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg ein genug grosses Probelokal gefunden hatten, in welchem wir das geforderte Schutzkonzept umsetzen konnten. So starteten wir mit viel Freude in ein hoffentlich musikalisches zweites Halbjahr.



*Wandertag im Corona-Sommer 2020.*



*Die langersehnte Wiederaufnahme des Probebetriebs im August.*

Der Vorstand und die MK beobachteten die Entwicklungen der Pandemie laufend und machten sich frühzeitig Gedanken zu Alternativen zum gewohnten Konzert in der Kirche. An ein Konzert vor vollen Rängen wollte kaum jemand glauben, auch wenn wir es uns so sehr gewünscht hätten. Anlässlich einer ausserordentlichen Aktivmitgliederversammlung und nach intensiven Diskussionen in den Gremien, präsentierte der Vorstand und die MK das Projekt «Ton- und Videoaufnahmen», welches mit grosser Zustimmung von den Aktivmitgliedern genehmigt wurde. Somit machten wir uns mit vereinten Kräften an die Umsetzung dieser Alternative zu den traditionellen Konzerten in der Kirche. Ton- und Videotechniker mussten ausgewählt werden, eine passende Lokalität für die Aufnahmen gefunden werden und das Repertoire musste

zusammengestellt werden. Innert kürzester Frist wurde das Projekt erfolgreich gestartet und befand sich auf gutem Weg. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten. Es war eine Freude zu sehen, in wie kurzer Zeit ein innovatives Projekt auf die Beine gestellt werden konnte.

Die (Vor)Freude war jedoch von kurzer Dauer. Im Oktober rollte die zweite Corona-Welle unaufhaltsam auf uns zu und erneut mussten wir den Probebetrieb einstellen. Dieser zweite «Musik-Lockdown» sollte noch länger dauern als der erste. Und so kam es, dass das Vereinsjahr 2020 ohne einen einzigen musikalischen Auftritt endete. Denn auch das Rechenmahl der Zunft Höngg fiel Corona zum Opfer.





## Vereinsleitung und Projekte

Die jeweils für Ende April eingeplante Generalversammlung musste ebenfalls verschoben werden. So kam es, dass die 139. Generalversammlung des Musikverein Zürich-Höngg zum ersten Mal nicht als Präsenzveranstaltung abgehalten werden konnte. Der Vorstand entschied sich, die GV in digitaler Form und nur «intern» durchzuführen, was mit einer grossartigen Stimmbeteiligung der Aktivmitglieder endete. Die Auswertung der elektronischen Abstimmungs- und Wahlergebnisse fand am Donnerstag, 18. Juni im Beisein des gesamten Vorstands statt.

Die GV 2020 war nicht nur aufgrund von Corona eine besondere Vereinsversammlung. Denn nach über 15 Jahren hat Christian Bohli, wie im letzten Jahresbericht angekündigt, sein Amt als Präsident niedergelegt. Was Christian in diesen Jahren alles geleistet hat, kann man kaum in Worten festhalten. Agil, menschlich, professionell, innovativ und immer für alle mit einem offenen Ohr da – danke Christian für deinen immensen Einsatz für die Hönggermusik! Die wohlverdiente Laudation für Christian wurde im Rahmen einer Probe im August nachgeholt. Bernhard Meier und Stefan Graf, langjährige Jugendfreunde von Christian, liessen gekonnt die präsidentalen Jahre von Christian Revue passieren.

In die grossen Fussstapfen des Präsidiums sind Fabienne Mergen-Felten und Anita Stauffer als Co-Präsidentinnen getreten. Wie zu erwarten war, lief die Amtsübergabe perfekt über die Bühne. Christian übergab ein sauberes und top-organisiertes Präsidium und unterstützt die neuen Co-Präsidentinnen weiterhin bei Bedarf mit seinem grossen Wissen und dem tollen Netzwerk.



*Führungsübergabe von Christian Bohli an die neuen Co-Präsidentinnen Anita Stauffer (links) und Fabienne Mergen-Felten (rechts).*

Mit diesem Führungswechsel haben der Vorstand und die MK gleich die Chance genutzt, die aktuelle Führungsstruktur zu hinterfragen und es wurden einige Veränderungen im Organigramm vorgenommen. Dies brachte diverse Rochaden sowie strukturelle und personelle Änderungen im Vorstand mit sich. So haben nebst Christian auch Sabine Künzler und Barbara Grüter ihre Funktionen im Vorstand abgegeben. Herzlichen Dank euch beiden für eure sehr wertvolle Mitarbeit im Vorstand. Neu in den Vorstand gewählt wurden Carole Thoma (Resort «Administration/Projekte») und Socrates Foschini (welcher bereits seit vergangem Jahr das Ressort «Musik» ad Interim geleitet hatte).

Verschärft durch die Corona-Situation und dahingehendem grösseren Platzbedarf, musste im Berichtsjahr akut ein neues Probelokal gesucht werden, da die ETH alle externen Reservationen bis auf weiteres sistiert hatte. Die bereits in der Vergangenheit gute Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Höngg konnte im Corona-Jahr positiv weiterentwickelt werden. Wir sind sehr dankbar und schätzen es sehr, dass wir eine tolle Lokalität im Herzen von Höngg gefunden haben, in welcher wir gemeinsam unser Hobby pflegen können. Und als Tüpfchen auf dem «i» hat die reformierte Kirche Höngg ermöglicht, dass wir unser Perkussionsmaterial im ehemaligen Orgelschacht lagern können. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an den Betriebsleiter Christoph Meier-Krebs sowie das Sigristen-Team Daniel Morf und Andrea Claris für die stets gute und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Ebenfalls galt es im vergangenen Jahr einen neuen Lagerraum für das restliche Material zu finden, da aufgrund von Umbauarbeiten das gemietete Lager an der ETH ab 2021 nicht mehr zur Verfügung stand. Beinahe in allerletzter Minute konnte im Rütihof ein Lagerraum für Uniformen, Notenmaterial und weitere Materialien gefunden werden. So fand Anfangs Dezember unter erhöhter Corona-Schutzbestimmungen der Umzug des Materials statt. Hierfür ein Dankeschön an die vereinsinterne Zügeltruppe und die Organisation durch Stefan Graf.

## Ausblick

An dieser Stelle einen Ausblick zu machen, scheint fast so, wie wenn man in die Glaskugel schauen müsste.

Was sich leider bereits im Sommer abzeichnete, war ein erneutes grosses Umplanen unserer Jahresplanung für 2021. Die epidemiologische Entwicklung und der zweite Lockdown liessen immer mehr erahnen, dass auch das Folgejahr kein normales Vereinsjahr werden dürfte. So hat sich der Vorstand und die MK frühzeitig entschieden, das Märzkonzert abzusagen. Wir hätten uns sehr auf das Gemeinschaftskonzert mit der



Jugendmusik Zürich 11 gefreut. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, wir freuen uns auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen mit der JMZ11 nach Corona.

Ende August wurde dann das Eidgenössische Musikfest (EMF) vom Mai 2021 in Interlaken ersatzlos gestrichen. Ein weiterer für uns wichtiger Grossanlass fiel Corona zum Opfer. Unsere Jahresplanung war komplett auf das EMF ausgerichtet und der frühzeitige Absageentscheid gab uns immerhin die Möglichkeit, unser Jahr neu zu organisieren, wenn auch erneut mit diversen kurzfristigen Anpassungen. So wurden zum Beispiel die 11. Zürcher Blasmusiktage um ein weiteres Jahr verschoben, ebenso das für den Herbst geplante Wümmetfest in Höngg, das Sechsläuten fiel zum zweiten Mal aus und auch die Sommerkonzerte werden wir im Jahr 2021 nicht bestreiten können.

Wann wir uns zu einem regulären Probebetrieb mit dem ganzen Orchester treffen können, steht aktuell noch in den Sternen. Ebenfalls unklar ist, wann wir endlich wieder ein Konzert spielen dürfen.

Ein kleiner Lichtblick gab es jedoch Anfangs Mai. Unter erschwerten Bedingungen starteten wir mit kleinen Ensembles mit maximal 15 Musiker\*innen und können uns so immerhin wieder zum gemeinsamen Musizieren treffen. An ein Proben mit dem Gesamtorchester ist leider im Moment noch nicht zu denken, geschweige denn an Konzerte. Wir hoffen aber sehr, dass wir in der zweiten Jahreshälfte zu einer «Normalität» zurückkehren können.

Eines soll an dieser Stelle klar gesagt werden: **«Wir vermissen Sie, liebes Publikum!»**

Wir vermissen das gemeinsame Musizieren, die nervenaufreibenden letzten Proben vor dem Konzert, die Nervosität am Konzerttag und natürlich Ihren wohlwollenden Applaus am Ende des Konzertes. Und genauso die geselligen Gespräche und wöchentlichen Wiedersehen mit allen Orchestermitgliedern. Nie hätten wir gedacht, dass uns Corona unser geliebtes Hobby so lange verunmöglicht. Wir sehnen uns alle nach dem Moment, wenn es endlich wieder richtig los geht.

Auch wenn in diesem Jahr musikalisch nicht viel passiert ist, gilt es ganz vielen Personen «Danke» zu sagen. Allen voran all unseren treuen Gönnern, Passivmitgliedern und Hönggermusik-Fans, die uns auch im vergangenen schweren Jahr grosszügig unterstützt haben. Merci auch an alle Vorstands- und Musikkommissionskolleg\*innen sowie an unseren musikalischen Leiter Bernhard Meier für eure tatkräftige Unterstützung, eure Flexibilität und die gegenseitige Motivation, die es dieses Jahr doch ab und zu benötigt hat.

Zum Abschluss gilt unser ganz grosses Dankeschön allen Aktivmitgliedern für eure Geduld, euer Vertrauen und eure Flexibilität. Ihr alle seid Teil des Vereins und zusammen stehen wir das durch, oder wie Mani Matter in einem seiner Chansons treffend singt:

*«Mir hei e Verein, i ghöre derzue  
Und d'Lüt säge: Lue dä ghört o derzue  
Und mängisch ghören i würklech derzue  
Und i sta derzue»*

<https://www.youtube.com/watch?v=mte3N3LNKy0>

Anita Stauffer, Co-Präsidentin

Zürich-Höngg, 24. Mai 2021

Fabienne Mergen-Felten, Co-Präsidentin